

LAV

HIRTENBRIEF



LAV
LEHRET ALLE VÖLKER

Matthäus 28, 19

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

13. Jahrgang - Ausgabe 40 - Dezember 2017

„Das Heil kommt von den Juden“



70 Jahre Israel

Johannes 4,22

Tochter Zion, freue dich!

2



Toch-ter Zi - on, freu - e dich,
Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,
Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,



1. ja er kommt, der Frie - de - fürst.
2. Ho - si - an - na in der Höh!
3. du, des ew - gen Va - ters Kind.



1. jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!
2. sei ge - seg - net dei - nem Volk!
3. sei ge - grü - bet, Kö - nig mild!



1. Toch-ter Zi - on, freu - e dich,
2. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,
3. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,



1. Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir,
2. Grün - de nun dein e - wig Reich,
3. E - wig steht dein Frie - dens - thron,



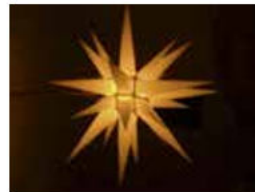
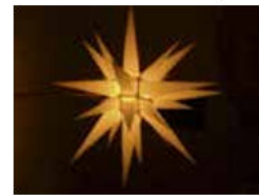
1. jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!
2. sei ge - seg - net dei - nem Volk!
3. sei ge - grü - bet, Kö - nig mild!

Sacharja 9,9

**1. Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja, Er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!**

**2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet Deinem Volk!
Gründe nun Dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet Deinem Volk!**

**3. Hosianna, Davids Sohn,
sei gegrüßet, König mild!
Ewig steht Dein Friedensthron,
Du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei gegrüßet, König mild!**



Melodie und Satz: Georg Friedrich Händel 1747
Text: Friedrich Heinrich Ranke (um 1820) 1826,

geb. 1798 in Wiehe (Thüringen), Bruder des bekannten Historikers Leopold von Ranke, Pfarrer in Rückersdorf bei Nürnberg, Dekan in Thurnau, seit 1840 Prof. in Erlangen, Konsistorialrat in Bayreuth und Ansbach. Oberkonsistorialrat in München, dort gest. 1876

Persönlicher Gruß und Botschaft



Verehrte, liebe Hirtenbrief-Leser!

Es wird das Zepter von *Juda* nicht entwendet werden
noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen,
bis dass der *HELD* komme;
und *Demselben* werden die Nationen anhangen.“
1. Mose 49,10

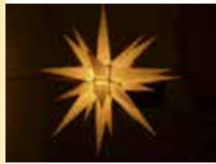
Schon Jakob, der Enkel Abrahams, nahm die erste Evangeliumsverheißung im Paradies vor etwa 6000 Jahren ernst und gab auf seinem Sterbebett diese Segensworte durch den HEILIGEN GEIST seinem vierten Sohn Juda mit auf den Weg.

Etwa 500 Jahre später musste sie der falsche geldgierige Prophet Bileam, der eigentlich Israel fluchen sollte, bestätigen:

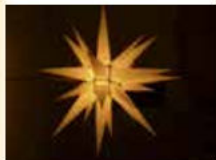
„Ich sehe ihn, aber nicht jetzt,
ich schaue ihn, aber nicht von nahe.
Es wird *ein Stern aus Jakob* aufgehen
und ein Zepter *aus Israel* aufkommen ...
Aus Jakob wird der *HERRSCHER* kommen.“
4. Mose 23,17

Darum freuen wir uns, Sie und Euch heute zum **Advent und Weihnachtsfest 2017** herzlich zu grüßen mit dem Lied, das der Pfarrer und Professor in Nürnberg, Erlangen und München, Friedrich Heinrich Ranke, zu dem strahlenden Satz und Melodie von Georg Friedrich Händel vor etwa 200 Jahren gedichtet hat.

Damit begann der HEILIGE GEIST neu, mitten in der Aufklärung, die GOTT und die Bibel leugnete, den Erlösungsweg GOTTES durch *Israel* in die Herzen der *Gemeinden* und damit der *Nationen* zu säen. Zur gleichen Zeit kamen die ersten Juden zurück nach érátz Israel, um ihr mehr als 3000 Jahre altes Land unter riesigen Mühen wieder aufzubauen.



1. Mose 3,15



1. Korinther 10,32

Auch Ihr und Dein Herz will Er heute erfreuen: Schau, Er, unser HEILAND JESUS CHRISTUS, war arm und versteht Dich in Deiner Armut. Er wird Dich versorgen! Bleib Ihm nur treu! Höre auf Ihn, suche, Ihn zu verstehen und Ihn zu erfreuen durch Dein Vertrauen in Ihn! Vielleicht bist Du arm an Freunden, einsam, ähnlich wie Er, wie Martin Luther, wie die Königin der Niederlande und viele andere, aber nicht allein! Oder arm an begehrenswerten Charaktereigenschaften wie wir alle, wenn Er uns ins Licht Seines Wortes stellt. **„Denn unsre Missetaten stellst Du vor Dich, unsre unerkannte Sünde ins Licht vor Deinem Angesicht.“** Rechne mit Ihm in Dir!

Durch alles hindurch – was es auch konkret sei – will Er uns pflanzen zu gleichem Tode mit Ihm! Damit auch Sein Leben durch Sie und Dich offenbar werde! Denn die Welt braucht JESUS. Und Er will Sich ihr schenken durch Dich! An Deinem Arbeitsplatz. In Deiner Nachbarschaft. Unter Deinen Angehörigen. Unter Deinen Kommilitonen. In Deiner Gemeinde. In Deinem Seniorenheim. In Deiner kleinen und großen Aufgabe! In Deiner Stadt! Deinem Land! In Europa und in der Welt. In ISRAEL! Lass Dich von Ihm säen als ein „guter Same“. Denn bald kommt der Tag, an dem **„die Söhne GOTTES“** offenbar werden.

Tochter Zion, freue dich! – Sacharja 9,9



Pfarrer und

Professor F. H. Ranke stützte sich bei seinem Adventslied auf das Prophetische Wort aus dem nachexilischen Propheten Sacharja. Er machte GOTTES Wort zu seinem Lied. Er hatte Acht auf das Prophetische Wort. Denn Er liebte den HERRN JESUS. Darum erkannte er Weihnachten als den Beginn der Aufrichtung Seines Königreiches. Als den Beginn Seines Einzuges in Jerusalem an dem ersten Palmsonntag vor 2000 Jahren, um als Israels KÖNIG zu sterben für der Welt Sünden. Und Sein himmlisches Königreich zu füllen mit all Seinen Erlösten, aus alttestamentlicher Zeit, aus unserem Zeitalter der Gemeinde, aus der anschließenden 7-jährigen Trübsalszeit, aus Israel und aus den Nationen.

**„Aber du, Tochter Zion, freue dich sehr,
und du, Tochter Jerusalem, jauchze!
Siehe, dein KÖNIG kommt zu dir,
ein GERECHTER und ein HELFER,
arm,
und reitet auf einem Esel
und auf einem jungen Füllen der Eselin.“**

Sacharja 9,9

Bevor wir auf GOTTES Botschaft in Seinem Prophetischen Wort durch Seinen Kleinen Propheten Sacharja hören und Ihn darin zu verstehen suchen, sagen wir zuerst voller Freude

Dank

unserem VATER im Himmel in dem Namen unseres HERRN JESUS CHRISTUS für Sein unerwartetes uns-in-die-Weite-Führen in diesem geschichtsträchtigen Jahr 2017!



Nachdem wir Euch in den letzten Hirtenbriefen stets neu auf die wertvollen Schriften von **Pfarrer Albert Lüscher** hingewiesen und sie für Euch manche von Euch dort erfahren – die Anfrage an uns, diese kostbaren geistigen und geistlichen Schätze zu übernehmen. Zunächst stockten wir. Denn Ihr wisst – wir sind schwach und unbemittelt. Doch der HERR kam uns sehr freundlich entgegen, so dass wir dem inneren Drängen unseres Geistes Raum geben und zusagen konnten.

Im beiliegenden Verlagskatalog seht Ihr das große Geschenk, das GOTT unserer Generation



Psalm 90,8

Römer 6,5

Matthäus 13,38

Römer 8,19

Psalm 119,54

2. Petr. 1,19

Matthäus 21



gemacht hat durch die treuen Botschaften und Hände dieses Knechtes GOTTES und Seiner Mitarbeiter. Darum greift zu, solange der Vorrat reicht, und betet, dass wir alles Nötige neu und nachdrucken können – wie z. B. die Auslegungen des erhabenen „Hebräerbrief“ und des königlichen „Johannesevangelium“!

Der HERR vergelte Ihnen und Dir jedes Gebet und jede Gabe und jede Liebesmühe! „Ihr aber seid getrost und tut eure Hände nicht ab; denn euer Werk hat seinen Lohn“ (2. Chronik 15,7)!

Bitte betet auch für den dazu nötigen Anbau, dass alles zügig und als ein Zeugnis für JESU Namen vonstattengeht!

Bitte

Ein weiteres großes Gebetsanliegen ist unsere **neue Internet-Seite**, die wir diese Tage freigeschaltet und durch die wir bereits heute die erste Bestellung erhalten haben - noch bevor sie offiziell durch die Suchmaschinen freigeschaltet worden ist. Mögen besonders junge Leute und aus allen Nationen Hungernde dadurch gesättigt werden „an Deinem Bilde“, wie wir es vor ein paar Tagen bei unserer Abendandacht in Psalm 17 gelesen haben!

„Es ist alles euer ... es sei ... die Welt ... das Gegenwärtige oder das Zukünftige, alles ist euer. Ihr aber seid CHRISTI“ (1. Korinther 3,21-23).

An dieser Stelle danken wir auch sehr herzlich noch einmal persönlich Angelika Streitmatter, Elsa Puhan und dem Architekten unserer Web-Site, CC-Grafikweb, die allesamt Nacht-Arbeit geleistet haben, um unseren Zeitgenossen zeitliches und ewiges Gut zu geben. Schaut und hört doch einmal rein! Mögt Ihr dadurch reich und bleibend gesegnet sein!

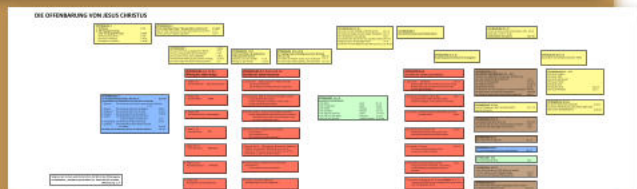
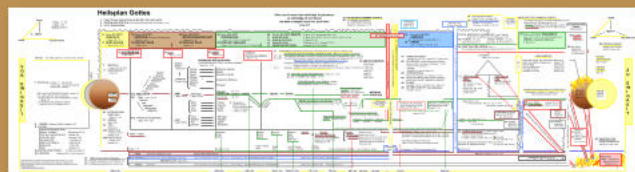
Fürbitte

Nicht zuletzt danken wir sehr und beten für die Gemeinden und Einzelnen, die durch die Heilspläne von Wilhelm und Jolanda Biester in Deutsch, Englisch, Spanisch und nun auch in Französisch – mit der Übersicht über die Offenbarung JESU CHRISTI auf der Rückseite – in die wunderbaren Absichten GOTTES hineingeführt werden. GOTTES Vorsätze zu verstehen, macht Seine Gemeinde stark, ja, jeden Einzelnen, um die großen Herausforderungen unserer Zeit anzunehmen und uns darin zu bewähren. Damit wir einmal nicht mit leeren Händen zu unserem VATER im Himmel kommen! „Muss ich gehn mit leeren Händen?“ sangen wir miteinander in Zavelstein vor 18 Jahren anlässlich der totalen Sonnenfinsternis (siehe CD Nr. 97).

Hat doch unser HERR JESUS – bevor Er die bitterste „Nachtarbeit“ tat (Hohelied 5,2) in den drei Stunden der Finsternis zwischen 12 und 3 Uhr an dem ersten Karfreitagmittag – Seine Jünger auf die bevorstehende **70. Jahrwoche Israels** in **Matthäus 24,15ff** und **Daniel 9,27** unmissverständlich hingewiesen. So dass Er hiermit den äußeren Rahmen der Offenbarung klar abgesteckt hat. Vgl. **Offenbarung 1-3 + 4-5 + 6-19 + 20-22** auf der angebotenen Folie! Myriam Wehrey hat sie mit Freuden persönlich zu uns aus dem Elsass nach Vesperweiler (die französischen) und nach Lauffen (die deutschen) gebracht.

Matthäus 27,45.46
Markus 15,33.34

Darum nutzen Sie die Gnadenzeit und bestellen Sie sie für sich und zum Weitergeben! Und dazu Pfarrer Lüschers Vers-für-Vers-Auslegung der **Offenbarung**!



Tochter Zion, freue dich sehr!



Als Pfarrer Ranke vor 200 Jahren auf GOTTES 2500 Jahre alte Verheißung aus dem Propheten Sacharja antwortete und sie Seinem Volk ins Herz sang und singen ließ, drückte er damit den wunderbaren Glauben aus, den unser HERR JESUS vorfinden will, wenn Er wiederkommt. Ja, den Er Selbst durch den HEILIGEN GEIST in den Seinen wirkt.

Denn von der Nation Israel war nichts mehr zu sehen. Es erfüllte sich an GOTTES irdischem Bundesvolk die Gleichgestaltung in JESU Tod. Denn auch von Ihm lesen wir im Prophetischen Wort Seines Großen Propheten Daniel, dem Propheten der Nationen, ein paar Jahrzehnte vorher (Daniel übrigens diente GOTT im heidnischen Babylon / Irak von seiner Jugend an mit 18 Jahren bis in sein gesegnetes Alter von über 90 Jahren): „**Und nach den 62 (Jahr) Wochen wird der GESALBTE – der MESSIAS – ausgerottet werden**“ – gekreuzigt – „**und n i c h t s mehr sein**“. Hier steht im hebräischen Urtext „we´een lo“, לֹא יָרֵא, das ist „**nichts für Ihn**“! Das neutestamentliche Äquivalent gibt uns der HEILIGE GEIST, um CHRISTI erstes Weihnachten zu beschreiben: „**ἑαυτὸν ἐκένωσε.**“ „Häautón ekénoose.“ Das ist: „**Er machte Sich Selbst zu nichts.**“ „**Er entäußerte Sich Selbst**“.

Das tat der Welt Heiland, Israels MESSIAS und unser, der Gemeinde HERR JESUS CHRISTUS, als Er vor beinahe 2000 Jahren den Himmel leer machte, um die Erde zu füllen. Die Herrlichkeit beim VATER verließ, um in der Gottverlassenheit um unserer Sünde willen an dem Fluchholz, dem Kreuz von Golgatha, die Sünde und die Strafe (= im Hebräischen dasselbe Wort!) zu tragen, die wir verdient haben, jeder von uns!

Das ist die Wahrheit. Auch wenn das natürliche Herz sagt: Das kann nicht sein. Ich bin nicht so schlecht. Was habe ich gesündigt? Ja, der natürliche Mensch vernimmt „**nichts vom GEIST GOTTES**“, bis Dieser ihm die Wahrheit von Golgatha erklärt und er zu JESU Füßen sinkt und bekennt: „**HERR, gehe hinaus von mir! Denn ich bin ein sündiger Mensch.**“ „Ich hab` nichts zu bringen. Alles, HERR, bist Du!“ „**Aber auf Dein Wort hin ...**“

In diesem Zusammenhang verstehen wir das frohe Zeugnis eines Weihnachtsliedes, das wir zuhause gern gesungen haben an dem Fest aller Feste.

Aus Dankbarkeit und Liebe zu unseren Eltern möchten wir es deshalb an dieser Stelle weitergeben. Vielleicht kann es der eine oder andere noch mitsingen. Du, junger Mensch, der Du diesen Brief liest, findest im Internet bestimmt die Melodie dazu.

DER SCHÖNSTE BAUM

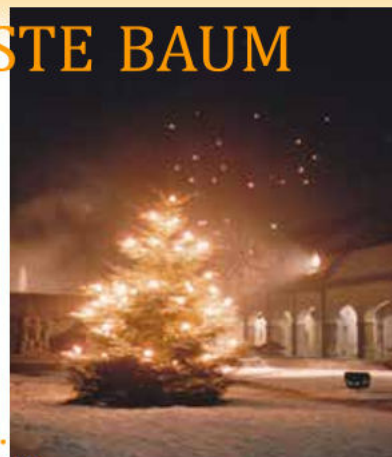
Der Christbaum ist der schönste Baum,
den wir auf Erden kennen.
Im Garten klein, im engsten Raum,
wie lieblich blüht der Wunderbaum,
wenn seine Lichter brennen,
wenn seine Lichter brennen, ja, brennen!



Foto: Fred Dähne
Bad Nauheimer Sprudelhof

Denn sieh, in dieser Winternacht
ist einst der HERR geboren,
der Heiland, der uns selig macht.
Hätt` Er den Himmel nicht gebracht,
wär` alle Welt verloren, wär` alle Welt verloren, verloren.

Doch nun ist Freud und Seligkeit,
ist jede Nacht voll Kerzen,
auch dir, mein Kind, ist das bereit,
dein JESUS schenkt dir alles heut`.
Gern wohnt Er dir im Herzen.
Gern wohnt Er dir im Herzen, im Herzen.

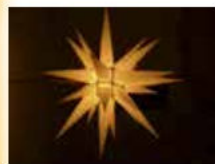


Lukas 18,8

Römer 6,5

Daniel 9,26

Philipper 2,7



1. Korinther 2,14

Lukas 5



Sacharja 9,9

Sacharja - Der HERR gedenkt



7

Und nun GOTTES Botschaft an Israel und uns durch Seinen vorletzten Propheten vor Seinem 400 Jahre langen Schweigen – bis zur Geburt Seines KÖNIGSSOHNES, JESUS CHRISTUS, bis Weihnachten vor 2000 Jahren.

In welchem Zusammenhang gab GOTT Seiner irdischen Nation **Israel** und deren Stadt **Jerusalem** die große betonte Ermutigung des Kommens und Charakters Seines MESSIAS: „**Aber du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze: siehe, dein KÖNIG kommt zu dir, ein GERECHTER und ein HELFER, arm, und reitet auf einem Esel und auf einem jungen Füllen der Eselin**“?

Die Adventsverheißung Sacharjas hat GOTTES GEIST eingebettet in 14 einzigartige Kapitel, die GOTTES geliebtes Volk, Land und Seine geliebte Stadt darauf vorbereiten, es mit unendlichem Segen zu überschütten für alle Nationen. Und sie dadurch mit begründeter Hoffnung zu erfüllen.

Ihre damalige Situation war desaströs. Nachdem GOTT seit 606 v. Chr. durch Babylons Herrscher Nebukadnezar zu Israel „Nein“ gesagt hatte und zu den Nationen „Ja“, standen sie 70 Jahre lang Tag um Tag in Krieg und allem Grauen, was Krieg immer mit sich bringt: Zerstörung, Hunger, Flucht, Krankheit, Tod ... „**Wie lange noch?**“ Diese Worte aus **Psalm 13** haben sie gewiss oft gebetet. Waren sie nicht GOTTES auserwähltes Volk!? Hatte Er ihnen nicht den MESSIAS, den WELT-HERRSCHER, verheißen!? Hatte Er ihnen nicht Seinen Willen kundgetan? Den Willen von unendlicher Weisheit, vollkommener Heiligkeit und unergründlicher Liebe?! Nur etwa 50.000 von ihnen waren nach 70 Jahren im Exil unter den Nationen zurückgekehrt. Zuerst Babylon (Irak), dann Persien (Iran) ... wer würde als nächstes über sie regieren?

Mitten in ihre Hoffnungslosigkeit – wenn auch im Wiederaufbau ihres **Tempels** unter **Esra** (520 v. Chr.) und nachher der **Mauer** ihrer geliebten, aber verwüsteten und befeindeten, weil beneideten Stadt **Jerusalem** unter **Nehemia** (445 v. Chr.) – mitten dahinein ertönte GOTTES Ruf zur Umkehr: „**Kehrt euch zu Mir, spricht der HERR Zebaoth, so will Ich mich zu euch kehren, spricht der HERR Zebaoth.**“

Umkehr, Bekehrung ist nötig, um GOTTES Herrschaft im Segen wieder aufzurichten. Genauso hatte **König Hiskia** 200 Jahre vorher Sein irdisches Bundesvolk zur Buße gerufen (2. Chronik 30,6-9). Damit sie nicht mehr unter GOTTES Zorn, sondern unter Seiner Gnade lebten! Denn – das wussten sie – GOTTES Herrschaft kann sich keiner entziehen. Entweder er steht unter Seiner Gnade oder unter Seinem Gericht. Je nachdem, wie er selbst zu Ihm steht.

Das gilt ja auch für uns, Sein geistliches Bundesvolk, und für jeden Menschen!

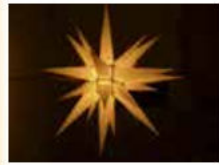
Sacharja - der Prophet

Der junge Prophet Sacharja war Priester und trat 520 als GOTTES Prophet in Israel auf. Sein Vater war Berechja, sein Großvater Iddo. Dieser Großvater Sacharjas war als Oberster einer Priesterfamilie aus Babylon zurückgekehrt.

Zur Zeit des Hohepriesters Jojakim war Sacharja Oberster seines Geschlechts. Sein Vater Berechja könnte früh gestorben sein, da Sacharja auch als Sohn von Iddo bezeichnet wird.

Sacharja empfing das Wort des HERRN zum ersten Mal „im 8. Monat des 2. Jahres des Königs Darius“, d. h. im Oktober / November 520 v. Chr., 2 Monate nach dem Auftreten Haggais (Der persische König Darius I. Hystaspes regierte 522 bis 485 v. Chr.).

Als spätestes Datum erhalten wir das der Gesandtschaft aus Beth-El im **November / Dezember 518 v. Chr.** Über das weitere Leben des Propheten erfahren wir nichts mehr. Für den ewigen, zeitlosen GOTT war es wichtig, diese drei Jahre im Leben Seines Boten zeitlich und inhaltlich zu dokumentieren. Denn Er benutzt Raum und Zeit für die Ewigkeit! Auch in unserem aktuellen Leben! An Deinem Ort und zu Deinem Zeitpunkt und Zeitabschnitt! Um JESU willen!



Sacharja 9,9



Sacharja 1,3

Sacharja 2,8

Sacharja 1,1,7

Nehemia 12,4,16

Nehemia 12,16

Esra 5,1; 6,14

Sacharja 1,1

Haggai 1,1

Sacharja 7,1



Sacharja - das Buch

8

Der HEILIGE GEIST bestätigt und hebt die Relevanz des Propheten Sacharja und seiner Prophetie hervor, unterstreicht sie, indem Er ihn durch unseren HERRN JESUS (Sach. 13,7 in Mt 26,31: „Schwert“) und die Evangelisten (Sach. 9,9 in Mt 21,5: „Tochter Zion, freue dich sehr“; Sach. 11,12.13 in Mt 27,9.10: „30 Silberlinge“; Sach. 12,10 in Joh. 19,37: Israels nationale Bekehrung) zitiert.

Der HEILIGE GEIST teilt die 14 Kapitel des Buches in drei Abschnitte:

Nach der Einleitung mit dem grundlegenden Ruf zur Buße (1,1-6) folgt nach ¼ Jahr der I. Teil mit den 8 Visionen (1-7), um **Jerusalem** zu trösten;



1. Die vier rötlichen, fuchsroten und weißen Rosse (1,8-17)
2. Die vier Hörner und vier Schmiede (2,1-4)
3. **Der Mann mit der Messschnur (2,5-17)**
4. **Der Hohepriester Josua (3,1-10)**
5. **Der goldene Leuchter und die zwei Ölbäume (4,1-14)**
6. Der fliegende Brief (5,1-4)
7. Das Weib im Epha (5,5-11)
8. Die vier Streitwagen (6,1-8).

Die historische Krönung – nicht eine Vision! – des Hohepriesters Josua bildet den Abschluss (6,9-15).

II. Teil: Der Weg unter den Segen GOTTES (7,1-8,23)
und Seine bleibende Treue (8,1-23).

III. Teil: Prophezeiungen über das Ende des Zeitalters **Israels**
und die Wiederkunft und Regierung CHRISTI (9-14).

Sein Teil in dem Heiligen Land – Sacharja 2,16

I. MEIN ZWEIG

Sacharja ist der einzige Prophet in der Bibel, den der HEILIGE GEIST gebraucht, um **Israel** „heiliges Land“ zu nennen. Bei den zahlreichen Widerständen und allem Zerstörungswillen der Nationen beharrt der HEILIGE ISRAELS auf Seinem Eigentum. Auf Seiner Erwählung! „**Und der HERR wird Juda erben als Sein Teil in dem heiligen Lande und wird Jerusalem wieder erwählen.**“ „Der HERR wird Zion trösten und wieder erwählen.“

„Der Mann zwischen den Myrten“ versinnbildlicht durch den Myrtenbusch und durch seine Botschaft Frieden und göttlichen Segen (wovon auch Israels Laubhüttenfest spricht; Neh. 8,15). Demgemäß antwortete der HERR dem Engel „mit gütigen Worten, mit tröstlichen Worten.“

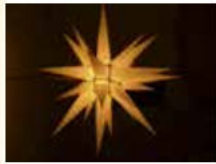
Wie Er damals (606-536 v. Chr.) „70 Jahre zornig“ war, so lässt Er uns und Israel heute – kom-mendes Jahr **2018** – erleben: „70 Jahre“ – Israel.

*70. Jubiläum der Staatsgründung Israels.
Jubel über Israel!*

Zwar erst einmal *national* seit dem **14. Mai 1948**. Doch bald wird die Welt auch die *geistliche* Wiederherstellung dieses **Heiligen Landes** erleben.

Denn es ist des **HERRN** Land, abgesondert für Ihn. Um jetzt uns, Seine geistliche Gemeinde, zu ermutigen zum Glaubensgehorsam und um dann die Welt zu segnen mit Gerechtigkeit und Frieden.

Schau, wie Er Dich betrübt hat durch mancherlei Schmerzen, Umstände oder Menschen, so will Er Dich auch über ihnen und durch sie trösten.



Sacharja 1,14.17

Sach. 2,12.14.16

Sacharja 3,8-10

Sacharja 4,6-7

Offenb. 11,3-12

Offenb. 19,11-21

Hesekiel 37,16-22

Sacharja 9,9



Sacharja 3,8

Sacharja 2,16

Sacharja 1,17

Sacharja 1,13

Sacharja 1,12

Jesaja 66,8

Sacharja 12,10

Hesekiel 37,8

1. Mose 12,3

2. Korinther 4,8f.:

έν παντί θλιβόμενοι ἀλλ' οὐ στενοχωρούμενοι,

Wir werden in allem bedrängt (gequält), aber nicht beengt.

ἀπορούμενοι ἀλλ' οὐκ ἔξαπορούμενοι

Wir sind ratlos, in Verlegenheit, aber nicht in zu großer Verlegenheit.

διωκόμενοι ἀλλ' οὐκ ἐγκαταλείπομενοι,

Wir werden verfolgt, aber nicht verlassen.

καταβαλλόμενοι ἀλλ' οὐκ ἀπολλύμενοι.

Wir werden niedergeworfen, aber gehen nicht zugrunde.

2. Kor. 4,16-18: „Darum werden wir nicht müde, sondern ob unser äußerlicher Mensch verdirbt, so wird doch der innerliche von Tag zu Tage erneuert.

Denn unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, s c h a f f t (im Spanischen heißt es: „ p r o d u z i e r t“) eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit.

Uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbar, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.“

Ch. E. Cowman schreibt dazu: Die Tatsache, dass wir geprüft werden, beweist, dass etwas Kostbares für den HERRN in uns ist. Sonst würde Er nicht so viel Zeit und Mühe an uns wenden. Er würde uns nicht auf die Probe stellen, wenn Er nicht das kostbare neue Leben mit unserer alten menschlichen Natur vermischt sähe. Damit wir JESUS in unseren Herzen heiligen, führt Er uns durchs Feuer ... Die kostbarsten Edelsteine werden lange auf dem Schleifrad bearbeitet. An die edelsten Skulpturen wurde der Meißel am häufigsten angesetzt. Aus „Alle meine Quellen sind in Dir“, (S. 307-308).

Warum?

Warum hat der HERR JESUS die Welt in bitterstem Leiden erkaufte mit Seinem Blut?

Weil Er den „**verborgenen Schatz im Acker**“ sah: **Israel** in der Welt!

In Seiner 4. Vision von der Krönung Josuas in Sacharja 3 beantwortet der HERR diese Frage durch Seinen Propheten *Sacharja*. Denn Er *gedenkt* an Israel und all sein Leiden: „**Höre zu, Josua, du Hoherpriester, du und deine Freunde, die vor dir sitzen; denn sie sind miteinander ein Wahrzeichen.**“

In seiner 4. Vision sieht der Prophet aus priesterlichem Geschlecht, Sacharja, den Hohepriester Josua oder Jeshua. Schon aus dem Namen hören wir den Namen über alle Namen: **JESHUA – JESUS.**

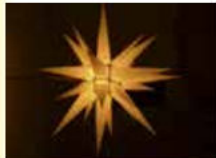
Josua, der Hohepriester, war mit **Serubabel**, dem politischen Führer Israels, den wir auch in JESU königlichem Geschlechtsregister in **Matthäus 1,12** finden, aus Babylon zurückgekehrt. Bei dem Theologen **Esra** und dem Staatsminister Nehemia heißt er Jeshua, bei den Kleinen Propheten **Haggai** und **Sacharja** Josua.

Während sie als geistlicher *und* politischer Führer zwei verschiedene Personen sein mussten, waren sie aber ein Hinweis auf Den, Der beide Ämter in Sich vereinigte, das Amt des Königs und das Amt des Priesters:

„Denn siehe, Ich will Meinen Knecht „Zweig“ kommen lassen.“

Das hebräische Wort „Zweig“ ist „Zemach“, bedeutet „Spross“ und ist ein Name des MESSIAS. In Ihm hat GOTT beide Ämter miteinander vereinigt. Ja, alle drei Ämter. Unser HERR JESUS, Israels MESSIAS, ist zugleich KÖNIG, PRIESTER und PROPHET. Wir haben das in den Messianischen Psalmen ausführlicher studiert. Siehe Verlagskatalog unter den MP3-Angeboten!

Schenkst Du also einem einsamen oder kranken Menschen in dieser dunklen Jahreszeit ei-



Joh. 3,17; 6,51

Matthäus 13,44

Sacharja 3,8



Haggai 1,1

Sacharja 3,1ff; 6,11



Sacharja 3,8

nen Adventszweig, wie wir das mit unserer lieben Mutti als Kinder im Krankenhaus und bei Nachbarn taten, weist Du damit auf den ZWEIG GOTTES hin, auf den HERRN JESUS!

Der Zweig, der Spross Israels, ist die Ursache dafür, dass dies Land dem HERRN heilig ist, abgesondert für Ihn.

Warum?

II. AN EINEM TAG

Auch diese Frage beantwortet der HERR in einzigartiger Weise im nächsten Vers, Sacharja 3,9:

„Siehe, Ich ... will die Sünde des Landes wegnehmen auf einen Tag.“

Israel ist also GOTT heilig um der Person JESU willen und um Seines *Meisterwerkes* willen: an einem einzigen Tag, dem Karfreitag vor knapp 2000 Jahren hat Er, der MESSIAS ISRAELS, die Sünde des Landes weggenommen – und zugleich der Welt Sünde weggetragen. **„Siehe, das ist GOTTES LAMM, das der Welt Sünde hinwegträgt!“** Der ZWEIG, der SPROSS, der ZEMACH, das LAMM, JESUS CHRISTUS! **„Und Derselbe ist die Versöhnung für unsre Sünden; nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.“**

Nach den Gerichten auf Erden, dargestellt durch die 4 Rosse, die 4 Schmiede und die 4 Kriegswagen (6,1-8), folgt nun die Offenbarung CHRISTI in der Herrlichkeit Seines Königreichs (6,9-15).

Das ist die unveränderliche prophetische Reihenfolge:

1. Die Gerichte des Tages des HERRN (Jes. 2,10-22; Offb. 19,11-21)
2. Das Königreich (Vgl. Ps. 2,5 + 2,6; Jes. 3,24-26 + 4,2-6; 10,33-34 + 11,1-10; Offb. 19,19-21 + 20,4-6).

Das wird symbolisch dargestellt durch die Krönung Josuas. Die Erfüllung aber in dem ZWEIG – ZEMACH wird das Symbol unendlich übertreffen.

Er „wird den Schmuck tragen“ (V. 13; Matthäus 16,27; 24,30; 25,31) als der PRIESTER-KÖNIG auf Seinem eigenen Thron (12-13; Hebr. 7,1-3).

CHRISTUS ist jetzt Priester. Aber Er ist noch in dem Heiligtum hinter dem Vorhang (Hebr. 9,11-14.24; vgl. 3. Mose 16,15).

Er hat Sich gesetzt auf den Thron des VATERS (Offb. 3,21). Er ist noch nicht herausgetreten, um Seinen eigenen Thron einzunehmen (Hebr. 9,28).

Um diese größere Hoffnung festzuhalten, wurden die Kronen hergestellt für die symbolische Krönung Josuas. **„Und nimm Silber und Gold und mache Kronen und setze sie aufs Haupt Josuas, des Hohepriesters, des Sohnes Jozadaks.“** Sie sollten zum Gedächtnis in den Tempel gelegt werden. Vgl. der Name „Sacharja“ „Der HERR gedenkt“! **„Und der HERR wird Juda erben als Sein Teil in dem heiligen Land und wird Jerusalem wieder erwählen.“**

Mit dem vierten Nachtgesicht Sacharjas beantwortet der HEILIGE Israels also die Frage, warum das Land Israel für GOTT „heilig“, das heißt, abgesondert, ist.

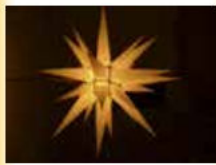
Die Vision von der Wiedereinsetzung und Krönung des Hohepriesters Josua will die Wiedereinsetzung Israels in dessen priesterliches Amt darstellen. Diese Vision zeigt

1. den Wechsel von der Selbstgerechtigkeit zu der Gerechtigkeit GOTTES in Israel (siehe Römer 3,21!), den die Erfahrung des Apostels Paulus in Phil. 3,1-9 illustriert und der auch die endliche Bekehrung Israels vorschattet.
2. als Typus die Vorbereitung Israels, um den Zweig des Herrn zu empfangen.

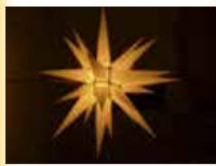


Johannes 1,29

1. Johannes 2,2



Sacharja 6,11



2. Mose 19,5+6

Sein Land – Sacharia 9,16

Ja, Israel ist GOTTES Land! Deswegen so viel Feindschaft! Denn die Welt hasst GOTT. GOTTES Gedenken an Israel aber hat umschlossen: Dich und mich und jeden Menschen! Aus der staatlichen Obrigkeit! Der geistlichen Obrigkeit! Der Menge! Der Frauen! Der Jünger! Unserer Angehörigen und Nachbarn! Aller Menschengruppen, die um das Kreuz standen. Ja,

**„Also hat GOTT die Welt geliebt;
dass Er Seinen eingeborenen SOHN gab,
auf dass alle, die an Ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.“**

Johannes 3,16

Wo aber gab Er Ihn? In **Israel!** Darum ist das kleine Land auf der Mitte der Erde *Sein Land!* Sein *heiliges Land.* Ja, Er wird noch erfüllen, was Er vor 2500 Jahren durch Sacharja verheißen hat: **„Und der HERR, ihr GOTT, wird sie erretten an jenem Tag als die Herde Seines Volkes. Denn Edelsteine am Diadem sind sie, funkelnd über Seinem Land.“**

GOTTES Prophetisches Wort durch Sacharja hat seine Erfüllung nämlich nicht nur bei dem *ersten* Kommen Seines MESSIAS gefunden. Es wird Seine volle Erfüllung finden bei Seinem *zweiten* Kommen, **Seinem zweiten Advent.**

Und Er hat uns, Sein geistliches Bundesvolk, hinsichtlich Israel mit der Aufgabe betraut, darauf hinzuweisen: **„Hört das Wort des HERRN, ihr Heidenvölker, ihr Völker der Nationen, und verkündigt es auf den fernen Inseln (in den fernen Ländern; in Europa) und sprecht: DER ISRAEL ZERTREUT HAT, DER WIRD ES AUCH SAMMELN UND WIRD ES HÜTEN WIE EIN HIRTE SEINE HERDE.“**

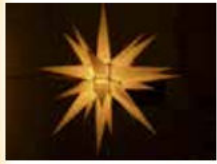
Wie damals so hassen der Feind und seine Werkzeuge auch heute GOTTES irdisches Bundesvolk Israel. Und weil der Teufel weiß, dass er nicht mehr viel Zeit hat, treibt er es auf die Spitze – unter GOTTES Zulassung, Dem auch er dienen muss. Die zunehmenden, zu 80% nicht aufgedeckten Friedhofsschändungen jüdischer Gräber in unserem Land, dem Land der Reformation und des Holocaust, sind nur ein Beispiel davon. GOTT ruft Sein Volk: **„Siehe, Ich will viele Fischer senden, spricht der HERR, die sie fischen sollen; danach will Ich viele Jäger senden, die sie jagen sollen.“** Mögen wir ihnen darin als echte Freunde zur Seite stehen und sie vor den Jägern bewahren!

Ja, des HERRN Prophetisches Wort von Sacharja vor 2500 Jahren gilt auch heute. Heute in noch eindringlicherer Weise als damals: **„Ich eifere für Jerusalem und für Zion mit großem Eifer und Ich bin heftig erzürnt über die selbstsicheren Nationen.“**

Darum wird nach dem Tag JESU CHRISTI, der *Entrückung* der Gemeinde, der Tag des HERRN anbrechen, die **70. Jahrwoche Israels.** Und in der Mitte dieser 7 Jahre wird die „Drangsal Jakobs“ zur „Großen Trübsal“ werden, zur **„Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird“.** **„Und es soll geschehen an jenem Tag, dass Ich Jerusalem zum Laststein für alle Völker machen werde. Alle, die ihn heben wollen, werden sich gewisslich daran wund reißen; und alle Nationen der Erde werden sich gegen es versammeln.“**

Doch mitten in der unerträglichen Großen Trübsal erfüllt sich Sacharjas Prophezeiung von Israels nationaler Bekehrung: **„Aber über das Haus David und über die Einwohner von Jerusalem will Ich den GEIST der Gnade und des Gebets ausgießen, und sie werden auf Mich sehen, Den sie durchstochen haben, ja, sie werden um Ihn klagen, wie man klagt um den eingeborenen Sohn, und sie werden bitterlich über Ihn Leid tragen, wie man bitterlich Leid trägt über den Erstgeborenen.“**

Mit der nationalen Bekehrung Israels wird JESU zweiter ADVENT eingeleitet: **„Und Seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem nach Osten zu liegt.“** Diesen Zweiten Advent CHRISTI hatte der große Prophet Hesekiel mit dem Kommen der Herrlichkeit

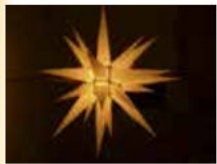


Sacharja 9,16



Jeremia 31,10

Jeremia 16,16



Sacharja 1,14.15

Jeremia 30,7

Offenbarung 3,10

Sacharja 12,3

Offenb. 19,11-21

Sacharja 12,10

Sacharja 14,4

des HERRN beschrieben: „Und siehe, die Herrlichkeit des GOTTES Israels kam von Morgen und brauste wie ein großes Wasser braust; und es ward sehr licht auf der Erde von Seiner Herrlichkeit.“ Vor Seiner Himmelfahrt bestätigte unser HERR am Ölberg 500 Jahre später diese Prophetien den Jüngern bei Seinem Abschied durch die zwei Männer in weißen Kleidern: „Dieser JESUS, Welcher ist von euch aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr Ihn gesehen habt gen Himmel fahren.“

Dann wird sich durch Seine Gegenwart auch Seine Verheißung für **Jerusalem** erfüllen:

„Als offene Stadt soll Jerusalem bewohnt werden wegen der großen Menge von Menschen und Vieh in seiner Mitte; und Ich Selbst, spricht der HERR, will eine feurige Mauer um es her sein und Herrlichkeit in seiner Mitte.“

„Denn wer euch antastet, der tastet Seinen Augapfel an!“

70 Jahre ISRAEL

14. Mai 1948 – 14. Mai 2018

50 Jahre JERUSALEM

07.06.1967 – 07.06.2017

Welche Freude, zu der Generation zu gehören, die das Wunder der Staatsgründung Israels erleben durfte und darf! Die herrliche Erfüllung von GOTTES Jahrtausende alten Versprechen! Seine unverbrüchliche Treue! Und heute unter Seinem Segen durch Ihn, in Ihm und mit Ihm zu gestalten!

Am **7.6.1967** gab GOTT den Ostteil zurück an Israels Hauptstadt, „die Stadt des großen KÖNIGS“! Um Seiner erhabenen Person willen und um Seines einzigartigen Heldenwerkes willen an dem Kreuz von Golgatha vor den Toren Jerusalems werden nach der 70. Jahrwoche dann CHRISTI Überwinder, Seine Braut, mit Ihm kommen, zum Segen für alle Nationen, in

Das edle Land – Sacharja 7,14

Wirst Du dabei sein? Oder zurückbleiben? „Es hat aber von solchen geweissagt Henoah, der siebente von Adam, und gesprochen: 'Siehe, der HERR kommt mit vielen tausend Heiligen.'“

„Da wird dann kommen der HERR, mein GOTT, und alle Heiligen mit Dir.“

*O des Tags der Herrlichkeit!
Jesus Christus, Du die Sonne,
und auf Erden weit und breit
Licht und Wahrheit, Fried und Wonne!
Mach dich auf! Es werde Licht!
Jesus hält, was Er verspricht!*

Friedrich Adolf Krummacher

Herzlich empfehlen wir, den Heilsplan GOTTES zu erwerben, durch den Sie eine wunderbare Übersicht erhalten über JESU Wort aus **Matthäus 24,15ff** mit Seinem Hinweis auf **Daniel 9,27** und damit die Erklärung Seines letzten Prophetischen Wortes in Seinem göttlichen Dokument, der Bibel: die Erklärung der **Offenbarung**.

Um Seine **Gerechtigkeit** und Seinen **Frieden** aufzurichten kommt zuerst:



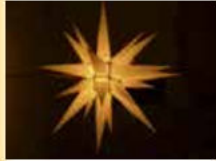
Der Zorn des LAMMES – Offenbarung 6,16:

Die 3 mal 7:

Siegel-Gerichte – Posaunen-Gerichte – Zorn-Schalen-Gerichte

Hesekiel 43,2

Apk. 1,11



Sacharja 1,8.9

Sacharja 2,12



Psaln 48,3

Matthäus 5,35

Offb. 19,14

Judas 1,14

Sacharja 14,5



FÜR KINDER

70. STAATSJUBILÄUM ISRAELS

13



Am Ende dieses Jahres danken wir Dir, lieber VATER im Himmel, durch unseren HERRN JESUS ganz besonders für
50 Jahre Jerusalem
7.6.1967 – 7.6.2017

und
70 Jahre Israel
14. Mai 1948 – 14. Mai 2018



Jerusalem

Warum?

Weil Du der Welt den Heiland *durch Israel* und in *Israel* gegeben hast:

1. Wo geschah Weihnachten? Die Geburt JESU, des Heilandes der Welt? In *Israel*.
2. Wo starb JESUS CHRISTUS für die Sünden der Welt? In *Israel*.
3. Wo ist Er mit einem neuen Leib auferstanden? In *Israel*.
4. Wo ist Er in den Himmel gefahren? In *Israel*.
5. Wo wird Er wiederkommen in großer Kraft und Herrlichkeit? In *Israel*.

Was ist also das Besondere an Israel?

1. Es ist GOTTES auserwähltes Volk und Land.
2. Es beweist GOTTES Treue.
3. Es zeigt, dass GOTTES Verheißungen wahr sind.

Wo findest Du GOTTES Verheißungen in Bezug auf Israel? In der **Bibel. Im Alten Testament und im Neuen Testament.** Darum segne Du, HERR JESUS, *Israel* und bewahre Dein irdisches Volk und Land! Wir wünschen *Jerusalem* Glück und Frieden! Wie Du es sagst in Psalm 122. Amen.

Mission



KUBA

Sehr glücklich sind wir, dass unser Auftraggeber, unser HERR JESUS, uns eine große Menge von Mails und Briefen von der Zuckerinsel, Kuba, zukommen lässt. Gerade konnten wir wieder 100 spanische Scofield-Bibeln den interessierten Pastoren aus den verschiedenen Gemeinden und einzelnen senden. Ebenso zehntausende Kreuztraktate. Auch nach Guantánamo. Hier ein paar Echos auf diese große Freude:

Guantánamo, 7. Oktober 2017

Sehr geliebte Geschwister in Christus,

An diesem Morgen war es ein Segen des allmächtigen GOTTES, ihre 4 Pakete mit den ersehnten Studien-Bibeln zu erhalten und unzählige Traktate mit dem Titel: Wo gehst du hin? Ein Ruf zum Leben. Wir werden uns an die Aufgabe machen, sie zu verteilen ... Als Lehrerin im Kindergottesdienst bestehen wir auf der Liebe zum HERRN JESUS als unserem persönlichen Erretter ... Ich verabschiede mich in der Liebe CHRISTI und bin Ihre Schwester für das ganze Leben. – Römer 3,24-25

Der Sohn eines Pastors schreibt am 13. November per Mail: GOTT

segne Sie mächtig, alle, die Sie in diesem Dienst arbeiten, das Wort GOTTES an andere Personen weiterzugeben durch Traktate und Bibeln. Der Friede GOTTES sei mit Ihnen und Ihren Familien! Zuerst sage ich Dank GOTT und Ihnen, weil Sie mir dieses Paket gesandt haben, das Traktate enthielt und eine Bibel, worüber ich sehr glücklich bin. Nie habe ich eine solche Bibel gehabt wie diese. Herzlichsten Dank für diese Dinge, die Sie geschickt haben. Denn bei uns fehlten sie sehr da wir gerade eine Gemeinde gründen in einem neuen Stadtteil. Den Mitgliedern fehlt eine Bibel. Denn hier in Kuba sind die Bibeln sehr schnell vergriffen.

Mein Vater, der Gemeindepastor ist, sagte mir, dass ich privilegiert sein, weil Sie mir eine Bibel gesandt haben wie diese. Eine solche hat er in seinen 19 Jahren Dienst als Pastor nie gehabt. Ich bitte Sie, dass Sie mir für die anderen Gemeindeglieder auch Bibeln senden und mehr Traktate, um die Gemeinde hier an diesem Ort zu bauen. Auch lade ich Sie ein, sollten Sie nach Kuba kommen, in meine Gemeinde kommen, um Zeugen von GOTTES Werk hier in meinem Land zu sein. GOTT segne Ihren Dienst und lasse es Ihnen wohl ergehen, damit Sie fortfahren zu helfen, dass das Evangelium in die ganze

Welt gelangt. Ich bete für Sie, Ihr Freund und Bruder in CHRISTUS Römer 12,2

Am 12.11. bittet Yamilet um Literatur für Jugendliche und eine Studienbibel.

Osmany mailt am 14.11., dass er gerade theologische Studien absolviert und dazu gern eine Studienbibel hätte.

Und so könnten wir fortfahren. Unser Schreibtisch quillt stets über von Briefen und Mails. Wir danken jedem Beter und Geber für die Möglichkeit, dass wir auch in diesem Jahr wieder mehr als 150 spanische Studienbibeln und Zehntausende von Traktaten nach Kuba u. a. Länder schicken konnten. Mit großer Freude legten wir dieses Mal jedem Paket einige der wertvollen Heilspläne mit der Offenbarung auf der Rückseite bei. Einige bitten auch um Hilfe, eine Bibliothek aufzubauen mit guter theologischer Literatur.

Auch darum beten wir weiter. Denn was der wiedergeborene Geist aufnimmt an Wahrheit und Licht, macht ihn stark für den Kampf gegen Fleisch, Welt und Sünde. Hilft ihm, seinen alten Menschen zu erkennen und zu hassen und durch den Glauben am Kreuz zu lassen. Um für GOTT bleibende Frucht zu bringen und vielen Freude, Frieden und Liebe.

AFRIKA

Auch aus dem Tschad, dem Kongo, Kamerun etc. erhielten wir Bitten um Bibeln und gute geistliche Literatur, die wir mithilfe von Ihnen und Euch erfüllen konnten.



RUSSLAND

Besonders freuen wir uns über die Anfragen aus Russland, wo wir u. a. mithelfen durften, Gefangene durch eine Internationale Mission mit der uns anvertrauten Literatur zu beschenken. Mit den russischen Traktaten „Gertrud“ für Kinder, für die Jugend, „Danke“ und der wichtigen Broschüre: Wissen wir noch, was wir glauben? Hier ist ja praktisch die Übersicht des Heilsplans mit Worten kurz beschrieben. Betet mit, dass das Weihnachtstraktat in Russisch und Französisch auch noch rechtzeitig gedruckt und versandt werden kann.

Vieles wurde in diesem Jahr neu übersetzt, Korrekturgelesen und gedruckt. Dem HERRN der Ernte sei Lob, Preis und Dank!

Danke, HERR JESUS, Dir und allen, die uns darin unterstützt haben, den geistlichen Hunger zu stillen, und weiterhin oder neu unterstützen! GOTTES reiche Vergeltung! „Tut euer Hände nicht ab! Denn euer Werk hat seinen Lohn!“ (2. Chr. 15,7).

22. Kl. Konzert

in der St. Georgskirche in Zavelstein am 24. Juni 2017

*Nun freut euch, liebe
Christeng' mein!*

Martin Luther

Zum 500. Reformations- jubiläum



Madlen und Lajena Lignowski
mit Mirelle Puhan aus Bielefeld



Carmen Pape aus Sulzbach an der Murr:
**VATER, zieh mich näher
zu JESUS!**



Annette und Daniel Frisch aus
Haiterbach mit irischer Flöte:
**Herr, weil mich festhält Deine starke
Hand – Nein, niemals allein!**



Daniel & Catherine Jung, Hilde Stöcker, Monika Stier, Hilde Faß,
Annette und Daniel Frisch, Marianne Conradt und Carmen Pape



Lajena und Mirelle



Ruben und Florence Plüss *Starrynight*



Madlen Lignowski



Marianne Conradt: **Es ist ein köstlich
Ding, geduldig sein ...**

... begleitet von Daniel Frisch



Manfred & Helen Plüss
aus der Schweiz **Gnade**



Jugend

Fortsetzung der Brautbriefe von General
Georg von Viebahn & Christine Ankersmit



15

14. Brief des Generals an seine Braut

Oppeln, 19.8.1871

Lass uns den Herrn loben, der so gnädig und barmherzig ist, der uns auf so wunderbaren Wegen führt. Papa ist heute ganz auffallend wohl, die Ärzte halten augenblicklich die Krisis für **glücklich** überstanden und warten nur den Nachmittag zur Bestätigung dieser Ansicht ab. So darf ich also hoffen, dass uns der Herr am Montagabend wieder vereint, wie werden wir Ihm danken. Möchte es Seiner Gnade gefallen, auch das Schwere mir noch abzunehmen, was Er durch das Ausbleiben der Antwort der Eltern aus Amsterdam mir bis zur Stunde noch auferlegt hat. Wenn ich nicht wüsste, dass wir in Ihm ruhen, dass Er uns vereint hat, so würde ich sehr beunruhigt sein, weil ich nach dem, was die Eltern mit mir besprochen hatte, mir das Ausbleiben der Antwort so gar nicht erklären kann.

Heute habe ich von meinem lieben Christinchen keinen Brief, aber das schadet nichts, da freue ich mich über den gestrigen mit aller seiner Liebe noch einmal und lerne dabei gleichzeitig noch ein wenig Geduld, was mir sehr heilsam ist. Wie der Herr es darauf abgesehen hat, mich Geduld zu lehren, kann ich beinah mein ganzes Leben hindurch nachrechnen. Ich bin aber leider ein sehr ungelehrter Schüler.

Papa fragte heute Morgen nach Dir und freute sich in dem Gedanken, nach Breungeshain zu gehen. Er war heute Morgen so klar und ruhig wie noch nie während der Krankheit, er fragte Mama, ob sie glaube, dass er wieder gesund werden würde, ob er auch ein unfreundlicher, ungeduldiger Kranker gewesen sei.

Heute lesen wir das 7. Kapitel von unserer dereinstigen Herrlichkeit, von unserem Erscheinen vor unserem Herrn, ach, wir armen Erdenwürmer denken immer viel zu wenig an die selige Zukunft, die uns bevorsteht. Es steht geschrieben, dass kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was Gott bereitet hat denen, die Ihn lieben. Also alle selige Freude, alle Worte der Liebe, alles Liebliche dieser unserer seligen Brauttage, das ist alles nichts gegen die Freude, die uns erwartet. Wir wollen uns mit des Herrn Hilfe immer gegenseitig erinnern, die Augen nach der zukünftigen Herrlichkeit hinzurichten.

Der Brief soll sogleich auf die Eisenbahn. Der Herr segne und behüte Dich. Er halte uns fest!

Es grüßt Dich in herzlicher Liebe

Dein Bräutigam Georg von Viebahn

Grüße August und Henriette und meinen guten Friedie, der so gut bei Deinen Eltern für mich gesprochen hat, und Sophiechen und die Groma.



Georg von Viebahn



Christine Ankersmit

Ehemalige Seminaristen der IBMM

Diesmal befehlen wir Euch aus unseren über 100 ehemaligen Bibelschülern aus Montevideo besonders **Johann Rempel** und seine Familie zum Gebet an.

Johann ist 1963 in Duschanbe / Tadschikistan geboren. Er wurde Auto-mechaniker. Von 1984-1986 besuchte er die IBMM, Internationale Bibelschule des Missionswerkes Mitternachtsruf in Montevideo / Uruguay / Südamerika und half dann für eine Weile bei der Korrektur unserer spanischen Bibelkurse OASIS von Frau Dr. Gertrud Was-

serzug. Er gehörte zum 11. Kurs der insgesamt 24 Kurse von 1979 bis 1991 der IBMM mit *europäischen* Bibelschülern, der anschließend von 1992 bis 1994 noch 2 Jahre des Instituto Bíblico Sión (IBS) mit *lateinamerikanischen* Seminaristen folgten.

Wieder zurück in Deutschland, absolvierte er ein Missiologie-Studium und Seelsorgeseminare. 1987 wurde er seiner Judith angetraut von unserem ehemaligen Missionsleiter Kurt Philipp. GOTT schenkte ihnen zwei Kinder.

Vier Jahre arbeitete er in der Gemeindegründungs- und Aufbauarbeit in **Deutschland**, acht Jahre in **Italien**, und elf Jahre hatte er die Gemeindeleitung und das Ältestenamts inne mit vielen Predigt-diensten und Seelsorgearbeit.

Dreizehn Jahre arbeitete er zusammen mit der Christlichen Polizeiver-einigung (CPV) **Schweiz** in Zürich und viele Jahre ehrenamtlich bei der CPV Deutschland. Seit 2013 ist er Member-Care-Koordinator bei der Vereinigten Deutschen Missionshilfe (VDM).



Bereits 2016 wurde seine liebe Frau Judith, die plötzlich an Brustkrebs erkrankt war, abgerufen zu ihrem Hei-

land JESUS CHRISTUS.

Als Vermächtnis haben beide das folgende Buch geschrieben:

BRUSTKREBS -

Und plötzlich ist alles anders

Eine wahre Geschichte
ISBN: 978-3-86353-407-3

Kurzer Auszug aus dem Buch von Judith & Johann Rempel:

Nach drei Wochen Reha betrete ich wieder unsere Wohnung. Auf dem Tisch steht ein kleiner, bootförmiger Zinkkübel mit weißen Primelchen und blauen Traubenhyazinthen. Ihre Blumentöpfe sind in dem Schiff unter meerblauen Steinchen versteckt, cremefarbiges Jutegras bedeckt die Blumenerde. Eine leinene Schleife, an einem kleinen Bambusstock befestigt, deutet oben ein Segel an. Die Traubenhyazinthen könnten Menschen im Boot darstellen, die Steinchen Wasser im Boot.

„Lebensschiff auf stürmischer See!“, fasst Johann unsere Situation mit diesem Blumenarrangement zusammen. Er hat es zu meinem Empfang kreiert. Bewegt nehmen wir uns in den Arm.

Die Ärzte vom Brustzentrum rieten, mit der Bestrahlung der Knochenmetastasen zu warten. Die in der Reha-Klinik dagegen drängen zu sofortiger Therapie. Ich bin verunsichert. Was soll ich tun?

Einfach Kontakt aufnehmen mit der Strahlenklinik! Schon für den 09.03.2015 bekomme ich einen Termin! Wieder MRT. Die Brustwirbelmetastase, die am bedrohlichsten von allen anderen aussieht, habe sich nicht weiter verschlechtert, heißt es. Weiter der Rat: noch nicht bestrahlen. Im Mai wolle man zur Kontrolle wieder ein MRT oder CT machen.

Johann und ich wägen die Für und Wider ab. Die Rückennarbe ist noch sehr gespannt und delikater. Ich möchte, dass sie noch etwas Zeit hat, sich zu regenerieren, zu stabilisieren, folge dem Rat der Radiologen, mit der Bestrahlung erstmal noch zu warten.

Im April nehme ich daher meine Arbeit wieder auf; es läuft die Wiedereingliederung. Wie sehr ich meine Arbeit bei der Vereinigten Deutschen Missionshilfe (VDM) vermisst habe! Ich liebe sie! Es bereitet mir so viel Freude, unsere im Ausland tätigen Mitarbeiter von der Heimat aus mit Rat und Tat zu begleiten, hinter ihnen zu stehen im Gebet. Member-Care! Vorbereiten auf den Einsatz, Begleiten währenddessen und Beistehen bei der Rückkehr nach Deutschland. Das ist die Aufgabe des VDM Member-Care-Teams, von dem Johann als Koordinator vollzeitlich, ich teilzeitlich Mitglieder sind.

Meist arbeiten unsere Auslandsmitarbeiter im theologischen / missiologischen / sozialen / diakonischen Bereich. Spannend und bereichernd, mitverfolgen zu dürfen, was Gott in ihrem Leben und durch sie bewirkt. Wie wunderbar, wenn Menschen in Not durch ihren Einsatz Hilfe zum Leben erhalten!

Ich bin richtig glücklich, dass ich wieder im Kreis der Büromitarbeiter wirken und in der freien Zeit die Mittwoch- und Donnerstag-Frauenkreise und den Hauskreis in der Gemeinde besuchen kann. In den zurückliegenden Wochen kam so viel Unterstützung und liebes Grüßen aus deren Mitte. Einige schleppten ihre Gitarre an, sangen mir Lieder! Das hat mir in den trüben Stunden sehr geholfen! Sie haben umgesetzt, wozu der Apostel Paulus aufruft:

Gebt dem Wort von CHRISTUS viel Raum und lasst es seinen ganzen Reichtum in euch entfalten! Belehrt und ermahnt euch gegenseitig mit aller Weisheit! Und weil ihr GOTTES Gnade erfahren habt, singt GOTT aus vollem Herzen Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder!

Kolosser 3,16

Im Mai ergeben die Kontrolluntersuchungen in der Radiologie eine Verschlechterung der Knochenmetastasen, weitere haben sich dazu gebildet.

Jetzt wird mir zu einer 15-maligen Bestrahlung von sieben Wirbeln und einer Rippe geraten. Ich stimme zu.

Täglich fahre ich mit dem Taxi zur Radiologie. Die Gespräche mit den Taxifahrer/innen sind meist so interessant, dass die lange Fahrt wie im Fluge vergeht.

Nach der dritten Bestrahlung ist mir hundeelend. Ich erbreche viel, der Kreislauf kollabiert. Eine kurze Bestrahlungspause muss eingelegt werden. Beim bloßen Anschauen von eiweißreichen

Lebensmitteln wie Hähnchenbrust, Milch, Lachs, Ei wird mir schlecht. Ich streiche sie komplett von meinem Speiseplan. Darauf lässt die Übelkeit etwas nach.

Der betreuende Radiologe, Dr. K., erklärt mir: Die Strahlen töten Tumorzellen. Diese werden abgebaut, ihre Bestandteile im Blut abtransportiert. Der Eiweißgehalt im Blut steigt. Die durch Nahrung aufgenommenen Proteine gelangen auch ins Blut, führen zur Übersättigung. Der Körper reagiert mit Übelkeit.

Leuchtet ein! Ich lerne: bei Bestrahlung porteinreiche Lebensmittel vom Speisetisch streichen! Tatsächlich, Ich komme den Rest der Bestrahlung ohne Tabletten gegen Übelkeit aus. Es dauert keine Stunde nach der jeweiligen Bestrahlung und mich überfällt heftige Müdigkeit. Es reicht gerade, die 40 Minuten mit dem Taxi nach Hause gebracht zu werden. Dann – nur noch schlafen! Es ist meine Hauptbeschäftigung in diesen Tagen.

Am Ende der Bestrahlung wiege ich nur noch 52 Kilogramm. An der Rückennarbe hat sich ein Blutgerinnsel gebildet, entlang der Wirbelsäule bis zur rechten Hüfte verspüre ich jetzt leichte Schmerzen.

Aber – überstanden! (S. 92-96)



Brustkrebs: Fast jede Frau fürchtet sich davor. Das gewohnte Leben gerät aus den Fugen und plötzlich sieht man sich mit der eigenen Sterblichkeit konfrontiert. Judith Rempel schreibt sehr persönlich und bewegend, wie sie mit ihrer Krankheit umging und sich trotz aller Angst und Schmerzen von GOTT getragen wusste.

Ihre Kinder kommen ebenfalls zu Wort, denn auch in ihrem Leben löste die Krankheit Stürme aus. Anhand des Leidens in der Familie entfaltet Johann Rempel schließlich Gedanken zur Resilienz, der Kraft, im Leid nicht zu zerbrechen, sondern mit Gottes Hilfe als gereifte Persönlichkeit daraus hervorzugehen.

Anmeldung

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- LAV – Kolleg: **JESU leibhaftige Auferstehung - Dr. phil. Jürgen Spieß, Althistoriker**
Gottes Wissenschaft entdecken - Dr. rer. nat. Martin Langstädtler
„An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis“ - Matthäus 24, 32 – 70 Jahre Israel – E. Schadt-Beck

Bad Teinach-Zavelstein vom 02. - 04.02.2018

Tel.: 07053-92660; Fax: 07053-9266126

E-Mail: info@haus-felsen-grund.de

Zimmerwunsch:

- Einzelzimmer: pro Tag 50,50 € - 62,50 € + 1,50 € Kurtaxe/Tag
 Doppelzimmer: pro Tag 49,50 € - 59,50 € + 1,50 € Energiezugschlag/Tag
Darin enthalten: Unterkunft inkl. Vollpension, Bettwäsche und Handtücher.

Für Studenten 10% Ermäßigung

Wegbeschreibung

Haus Felsengrund Bad Teinach-Zavelstein

Bahn: Bahnhof Bad Teinach-Neubulach

PKW: Autobahn A8/A81

Von Westen kommend: A8, Abfahrt Pforzheim/West, auf B294, dann B296

Von Süden kommend: A 81; Ausfahrt Gärtringen, B296

Über Autobahnkreuz A8/A81: Ausfahrt Leonberg-West über B295

Navi: 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Weltenschwanner Str. 25

Detaillierte Wegbeschreibung: <http://haus-felsen-grund.de>

Informationen

- Für Tagesgäste: Frühstück 5 €, Mittagessen 9 €, Abendessen 7,50 €
- Wir bitten um Beachtung der Info- und Büchertische.
- Die Benutzung der Bibliothek wird empfohlen.
- 1 Tasse Kaffee 1,00 € und 1 Stück Kuchen/Torte am Nachmittag 2,— - 2,50 €.
- Eine Übertragung des Kollegs bieten wir in einem separaten Eltern/Kind-Raum an.
- Während des Kollegs werden MP3 und CD`s aufgenommen.
- Die Kolleg-MP3-CD`s können direkt herunter geladen werden beim

Veranstalter

Mission LAV (Love) Lehret-Alle-Völker e. V.

Postfach 154, 74348 Lauffen, Tel.+ Fax: 07133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>



Dr. phil.
Jürgen Spieß



Dr. rer. nat.
Martin Langstädtler

**„Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen,
werden stark sein – fest bleiben – und handeln.“ Daniel 11,32**

Das **KOLLEG** soll dienen
zur Förderung

- der Erkenntnis
JESU CHRISTI,
- des neuen
Menschen,
- gottesfürchtiger
Wissenschaft,
- exegetischer
Theologie und
- des Beispiels eines
heiligen Wandels.

LAV - KOLLEG

Gemäß Daniel 12, 4 erfüllt sich wie nie zuvor der Segen Gottes von 1. Mose 1,26-28 in sich ausweitender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem 2. Kommen des Herrn Jesus Christus nähern, der Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13,33), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der Nationen zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis Gottes und Seines Heilsplanes, gemäß dem Israel abermals ein Staat geworden ist (Jesaja 66; Hesekiel 37-39; Römer 9-11), weswegen der Antisemitismus globale Züge angenommen hat (Sacharja 12 + 14). Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten Gott abnimmt und die Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Menschen Ihn und Seinen Heilsplan mit den Nationen, Israel und der weltweiten Gemeinde (1. Korinther 10,32) heute mehr und international in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen. Das LAV - Kolleg will durch das biblische Bild der Lehre in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen, damit wir bewährt und bewahrt Gehilfen der Freude und Mitarbeiter der Wahrheit sind, werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Kirche / Gemeinde in der Welt übernehmen (Richter 5,9), auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein.

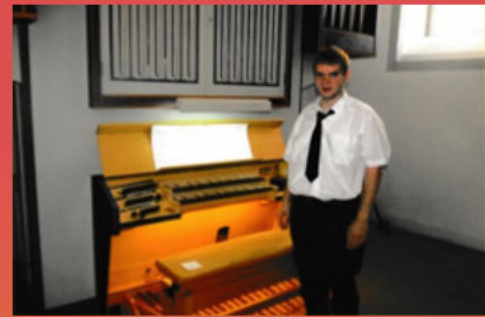
Herzliche Einladung

23. Kleines Konzert

3. Februar 2018 in Zavelstein

„Lobet GOTT, den HERRN, in den Versammlungen,
ihr aus Israels Quell!“

Psalm 68, 27



im Haus
Felsengrund



15. LAV-KOLLEG in Zavelstein

FREITAG BIS SONNTAG, 02.-04. Februar 2018

Fr 09.30 Uhr | „An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis“ Mt 24,32 – E. Schadt-Beck
70 Jahre ISRAEL – Jesaja 66,8

Fr 15.15 Uhr | JESU leibhaftige Auferstehung - Dr. phil. Jürgen Spieß, Althistoriker
Fr 19.30 Uhr | Gottes Wissenschaft entdecken - Dr. rer. nat. Martin Langstädtler

Sa 09.30 Uhr | Macht Leid Sinn? - Dr. phil. Jürgen Spieß, Althistoriker
Sa 15.15 Uhr | Der Heilige Geist im Leben eines Gläubigen - Dr. rer. nat. Martin Langstädtler
Sa 19.30 Uhr | **23. LAV-Konzert** im Haus Felsengrund

So 09.45 Uhr | **Botschaft** – Dr. rer. nat. Martin Langstädtler

Freitag: 09.30 – 11.45 Uhr 15.15 – 17.30 Uhr 19.30 – 21.00 Uhr
Samstag: 09.30 – 11.45 Uhr 15.15 – 17.30 Uhr 19.30 – 21.00 Uhr
Sonntag: 09.45 – 11.00 Uhr 12.00 Uhr Abschluss mit dem Mittagessen

Dr. Jürgen Spieß

Ist Althistoriker, Gründer und ehemaliger Leiter des Instituts für Glaube und Wissenschaft in Marburg. Seit vielen Jahren hält er Vorträge an Universitäten im In- und - besonders osteuropäischen - Ausland über Fragen zu Glaube und Wissenschaft. Dazu gab er eine Buchreihe heraus und ist selbst als Autor tätig. „Spätestens als ich durch einen Verkehrsunfall meine erste Familie (Frau und Kind) verlor, war mir klar, dass die Frage der Auferstehung von JESUS CHRISTUS nicht nur eine historische, sondern auch eine existentielle Tragweite hat.“ Er ist wieder verheiratet und hat eine Tochter mit Down-Syndrom.



Dr. phil.
Jürgen Spieß

Dr. Martin Langstädtler Jahrgang 1957, Familienstand: verheiratet seit 1983, drei erwachsene Kinder im Studium

Berufliche Entwicklung:

Studium der Lebensmittelchemie an der TU-Berlin von 1977 bis 1982

Berufspraktisches Jahr: 1982-1983

Wissenschaftliche Mitarbeiter an der FU-Berlin: 1984-1989

Promotion zum Dr. rer. nat.: 1989

Seit 1990 tätig im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Geistliche Entwicklung:

1970: Jesus als Messias anerkannt und angenommen

seit 1973: Beginn verschiedener evangelistischer Aktivitäten (u. a. mit Campus für Christus)

seit 1991: Gemeindegründungsprojekt und Erlangen

seit 1985: Beginn der missionarischen Arbeit unter chinesischen Kollegen

seit 1990: mit Forum für Mission unter Chinesen in Deutschland e. V. (chinesische Leihbücherei)

bis heute missionarische Arbeit unter chinesischen Akademikern in der Metropolregion Nürnberg, verschiedene Dienste in der Chinesischen Christusgemeinde Nürnberg.



Dr. rer. nat.
Martin Langstädtler

Bibelstudien 2018

19

So Gott will und wir leben - herzliche Einladung:



Jerichau Baumann, 1819-1891

Freitag-Sonntag, 02.-04.02.2018 15. LAV-KOLLEG:

GOTTES Wissenschaft entdecken
Der HEILIGE GEIST im Leben eines Gläubigen
Dr. rer. nat. Martin Langstädtler
JESU leibhaftige Auferstehung
Macht Leid Sinn?
Dr. phil. Jürgen Spieß

Samstag, 03.02.19.30 Uhr 23. LAV-KONZERT in Haus Felsengrund

04.02. - 10.02. 75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25, BIBELWOCHE
Tel.: 07053-9266-0, info@haus-felsen-grund.de

„An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis“
Matthäus 24,32

70 Jahre ISRAEL

So, 18.03. 71131 JETTINGEN - OBERJETTINGEN, Stumpfenweg 12, Crescendo-Gemeinde
15.00 Uhr Tel.: 07452-7406050, Fax: 7406052, www.crescendo-gemeinde.de

„Und um den Abend wird es licht sein.“
Sacharja 14,7

21.04.-28.04. 72178 WALDACHTAL-VESPERWEILER, Waldesruhe, Auchttertstr. 10
Tel.: 07445-2276 ruthwiener@gmx.de

Der Wille von unergründbarer Liebe
Die Torah der Gnade – Pfingsten
2. Mose 20 + Matthäus 5-7

16.06.- 22.06. 75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25
Tel.: 07053-9266-0, info@haus-felsen-grund.de

„Wenn sein Zweig jetzt saftig wird“
Matthäus 24,32

70 Jahre ISRAEL



Freitag-Sonntag, 22.-24.06.2018 16. LAV-KOLLEG:

Was die Zukunft bringt
Prof. Dr. ing. Werner Gitt
Esra und JESU Bibel
Prof. Dr. phil. Herbert H. Klement

Samstag, 23.06.19.30 Uhr 24. LAV-KONZERT in der St. Georgskirche

Sa, 22.09. 72532 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt
14.30 Uhr Tel.: 07385-1345, famb@freenet.de

„Ich will segnen, die dich segnen.“
1. Mose 12,3

ABENDMAHL

2018

Herzliche Einladung

jeweils um 14.00 Uhr

20. Januar	14. April	21. Juli	20. Oktober
17. Februar	19. Mai	18. August	17. November
17. März	16. Juni	15. September	15. Dezember

Tel.: 07046-6305: Hier bitte vorher anmelden!

Bibelwoche Zavelstein, 17.-22. Juni 2017, mit Elsbeth Elsässer! Unvergessen sind die schönen Stunden mit Dir beim gemeinsamen Klavier- und Geigespielen in den Bibelwochen.

Danke vielmals dafür!

500 Jahre Reformation

50 Jahre wiedervereintes Jerusalem



14. Kolleg in Zavelstein 2017 23. - 25. Juni



Freitag, 23.06.2017, 19.30 Uhr
 Prof. Dr. ing.
 Werner Gitt:
Ich freu mich auf den Himmel!

Freitag und Samstag:
 Prof. Dr. phil.
 Herbert H. Klement:
Jeremia



Oberjettingen, 19. März 2017

Bestellen Sie auch Traktate und Schriften zum Weitergeben!

Herzlich empfehlen wir von Pfarrer Uwe Holmer, der mit seiner Gattin Herrn Erich Honecker und dessen Frau aufgenommen hat:

Warum ich (k)ein Atheist bin.



Philippus, Evangelist und Diakon in Samaria im 1. Jhdt. n. Chr., fragte den Finanzminister aus Äthiopien, der gerade **JESAJA 53** las: „**Verstehst du auch, was du liest**“ (**Apostelgeschichte 8,30**)? Eben dazu soll der Bücher- und Audio-Medien-Tisch dienen:



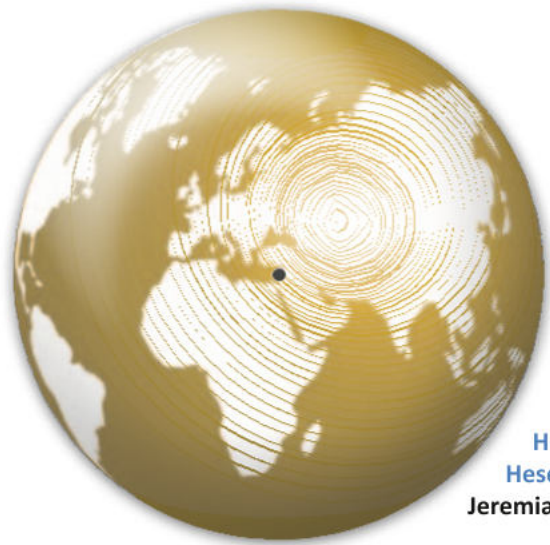
Zur Erklärung der Bibel.
 Der geoffenbarten Wahrheit!
 Siehe Verlagsverzeichnis:
 Von Pfarrer Albert Lüscher:
 Die Offenbarung Jesu Christi
 Mit Christus gekreuzigt
 und viele andere!

Unser Auftrag:

„Lehret Alle Völker!“

- Durch finanzielle Zuwendungen unterstützen wir die missionarische Arbeit in **Lateinamerika**,
 - besonders in **Kuba** und bei unseren Ehemaligen das **messianische Zeugnis** und **Gemeindebau**,
 - in **Argentinien** bei unserem ehemaligen argentinischen Bibelschulleiter die **Internet-Radio-Mission** und **Seminararbeit**,
 - die **Drogenarbeit** im Innern Argentiniens durch Einheimische seiner Gemeinde.
- Durch **Bibel-Seminare** und **Kollegs** sowie **Kleine Konzerte** mit Jugendlichen und Kindern in Deutschland die Arbeit im Ausland.
- Durch **CD`s und MP3-CD`s** im deutschsprachigen Bereich die Innenmission.
- Durch **Bücher, Broschüren, Traktate** in verschiedenen Sprachen in
 - **Russland, ... Kamerun, ... Kuba, Japan,**
 - **Frankreich, Belgien, Luxemburg** und ...
 - den **deutschsprachigen Ländern Österreich, der Schweiz** und **Deutschland**.
- Durch Gaben und Literatur unsere ehemaligen europäischen und latein-amerikanischen Seminaristen von Montevideo in
 - **Uruguay, Argentinien, Paraguay, Bolivien, Peru, Ekuador, Guatemala** und **Brüssel**.

Unser Dank: „Nun, unser GOTT, wir danken Dir und rühmen den Namen Deiner Herrlichkeit ... Denn von Dir ist alles gekommen, und von Deiner Hand haben wir Dir`s gegeben.“ 1. Chronik 29,13.14b



Hesekiel 5,5
Hesekiel 38,12
Jeremia 31,10

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Lehret -Alle -Völker e. V. - 74348 Lauffen a. N.

IBAN DE 4 2 6 0 0 5 0 1 0 1 7 4 6 6 5 0 3 1 9 9

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen)
SOLADEST600

Lehret -Alle -Völker e. V.
 74348 Lauffen a. N.

Kunden-Referenznummer

noch Verwendungszweck

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Betrag: EURO, Cent

EUR

Danke

SEPA

Datum

Unterschrift

Bis 200,00 € gilt der abgestempelte Beleg als

Zuwendungsbestätigung

Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger:

Missionsdienst **Lehret -Alle -Völker e. V.**
 Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.

Konto-Nr. bei

BW-Bank Lauffen
 IBAN: DE426005 0101 7466 5031 99
 BIC: SOLADEST600

EURO

Auftraggeber / Einzahler:

Verwendungszweck:

Abzugsfähige Zuwendung

Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung
 des annehmenden Kreditinstituts

Gottes Segen zu Advent Weihnachten Chanukka und wünschen Euch von Herzen Eure dankbaren und glücklichen

Gerhard & Ellen Schadt Beck

Tiempo de Reflexion über Youtube: Juan van Isseldyk

Danke, HERR JESUS, für diesen weltweiten Verkündigungsdienst des 84-jährigen Pr. Juan Isseldyk und den Orgelbegleitdienst seiner 88-jährigen Alicia in Argentinien. Segne und behüte sie weiterhin, um Deinen Ruhm immer noch zu vermehren! Und bitte ebenso unsere 77-jährige Victoria mit Myriam in Montevideo!

Wir sind wegen Förderung gemeinnütziger Zwecke nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Heilbronn, St.Nr. 65209/63087, vom 30.06.2014 nach § 5 Abs. 1, Nr. 9 des Körperschaftsgesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuerergänzungsgesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Für Spenden bis 200,00 € gilt die abgestempelte Quittung als Zuwendungsbestätigung. Wir bestätigen, dass die Zuwendungen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden und dass es sich dabei nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmgebühren handelt.

L747 - Missionsdienst
Ihr

Bestätigung
zur Vorlage beim Finanzamt



Herausgeber:

Missionsdienst *LAJ* - Lehret Alle Völker e. V.
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.
Deutschland: Tel.: 07133-75 27
International: Fon: 0049-7133-75 27

E-Mail: jav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

Schriftleitung und Redaktion:

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Der HIRTENBRIEF wird kostenlos versandt zu **Weihnachten, Ostern und Pfingsten**.

© Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonto:

BW-Bank Lauffen

International

IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99

BIC: SOLADEST600

Missionsdienst *LAJ* e. V.:

1. IBJM: International Board of Jewish Missions:
Sra. Victoria Gaguine - Uruguay
2. MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - a. Pastor Juan van Isseldyk - Argentinien
Seminare
 - b. Internet-Radio Misión Bíblica Fundamental:
Argentinien:
[Youtube: Juan van Isseldyk](http://youtube.com/juanvanisseldyk)
3. CD's, MP3-CD's
4. Traktate, Schriften, Bücher in
 - i. Deutschland
 - ii. Europa: Frankreich, Österreich, Schweiz, Israel, Spanien, Ukraine, Weißrussland, Russland
 - iii. Afrika: Ägypten, Benin, Kamerun, Kenia, Kongo, Togo, Tschad, Zentralafrika
 - iv. Asien: China, Japan, Kasachstan, Korea, Moldawien, Sibirien
 - v. Amerika: U.S.A., Texas, Kuba, Guatemala, Ekuador, Peru, Bolivien, Brasilien, Paraguay, Uruguay, Argentinien, Chile
5. die Missionsarbeit Ehemaliger

Fotos: Gerhard Schadt-Beck und Annette Frisch

Gestaltung und Druck:

druckerei bothner

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
<http://druckerei-bothner.de> info@druckerei-bothner.de

Gebet Regierung

belgien

Brüssel.

Heinrich Walde.



„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf dass wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.“

1. TIMOTHEUS 2, 1

Hab Dank, dass Du durch alle Jahrtausende die Flüchtlingsströme dazu gebraucht hast, viele mit Deinem Evangelium bekannt zu machen! Bitte schenke es auch heute in Myanmar, Bangladesch, weltweit und bei uns!

Hab Dank, Vater im Himmel, im Namen JESU für den Frieden in unserem Land und in Europa! Hab Dank für Deine Bewahrung vor Terroranschlägen, Amokläufen, Bürgerkrieg und Krieg!

Hab Dank für den Aufschwung in der Wirtschaft und für alles Wohlergehen, das Du uns auch im vergangenen Jahr wieder geschenkt hast! Es war nur Deine Gnade! Wir haben das nicht verdient. Wir bitten aber dasselbe für die Völker Afrikas, Lateinamerikas und Asiens! Für den Nahen und den Fernen Osten!

Hab Dank für die Bewahrung vor Katastrophen und in Katastrophen! Für Umwälzungen und in ihnen! Hilf uns, in ihnen Dein Liebeswerben zu erkennen, umzukehren von bösen und eigenen Wegen und Deinen Namen zu heiligen!

Hilf uns, im Esoterik-Boom unserer Zeit aus der lebendigen Quelle des kristallklaren

Wassers Deines Wortes zu trinken, die Du bist!

Danke für unsere Regierung! Segne und bewahre sie, um Volk und Land weise zu regieren und für Europa und die Nationen ein Segen zu sein! Gib Gnade zur Standhaftigkeit gegen den Sündenwall unserer Tage! Vergib uns, Deiner Gemeinde, wo wir Dir im Wege standen oder nicht ernsthaft gebetet für sie und so die Sünde gefördert haben!

Gib in alle Bereiche auch des öffentlichen Lebens Deinen „guten Samen“, Menschen, die in Gottesfurcht vor Dir stehen und so ein Segen sind! Bewahre uns weiterhin vor allem Bösen und segne, die das Gute fördern!

Dass der Marshall-Plan für Afrika Dein Volk dort nicht ausbeutet! Dass die Industrie nicht auf Kosten der Kinder in Uganda ihre Erfolge verbucht! Gib in allen Branchen solche, die das Unrecht verweigern und den Witwen, Waisen, Fremdlingen und Armen zum Recht verhelfen!

Dein Name werde geheiligt! Dein Reich komme! Dein Wille geschehe:

- Dein Reich, Deine „Politik“ durch
- Deine Kraft, Deine „Wirtschaft“ zu
- Deiner Herrlichkeit, Deiner „Kultur“!

Segne und behüte unseren Bundespräsidenten, Herrn Dr. Frank-Walter Steinmeier und unsere Bundeskanzlerin, Frau Dr. Merkel! Stärke sie in ihrer 4. Amtszeit, um alle Aufgaben zusammen mit ihren Ministern durch Dich zu meistern! Gib Gnade zu den Sondierungsgesprächen! Gib ihr und den Verantwortlichen Weisheit in ausreifendem Abfall Deiner Christenheit, dem „Nein“ zu Deinem Wort und den daraus folgenden Konsequenzen für Familie, Gesellschaft und Volk! Europa, Israel und die Nationen!

Bewahre uns vor einer gottlosen Regierung! Hilf, dass unsere Verantwortlichen nicht nach der Glaskugel fragen, sondern nach Dir! Nicht aufeinander losgehen, sondern - auch dem Andersdenkenden - respektvoll begegnen!

Lass die vielen in der Türkei Inhaftierten nach Dir fragen und Befreiung finden! Geistlich, politisch und persönlich!

Danke für die Politiker, Diplomaten und jungen Menschen, die durch den Dienst unseres ehemaligen Bibelschülers in Brüssel zum Glauben fanden!

Wir danken Dir, dass Du dem amerikanischen Präsidenten Trump ins Herz gegeben hast, in 5 Punkten für Deine Ehre zu kämpfen: 1. Den Schutz des ungeborenen Lebens 2. Den Schutz der Ehe 3. Die Schöpfungsgeschichte in den Schulbüchern 4. Die Home-Schooling-Unterricht Zuhause und 5. Die US-Botschaft nach Jerusalem zu verlegen! Lass es ihm gelingen - in den USA - und schenke es auch uns in Deutschland und Europa!

Israel

„Wünscht Jerusalem Glück!
Es möge wohl gehen denen,
die dich lieben!

PSALM 122, 6

Du Heiliger Israels, wir danken Dir von Herzen für Dein auserwähltes Volk und Land Israel! Wir preisen Dich, dass Du Deine Versprechen an ihm erfüllt und es 1948 erneut zum Staat gemacht hast! Wir danken Dir für jeden Juden, den Du in unseren Tagen zum Glauben an ihren Messias geführt hast! Und wir danken Dir für den ganzen Überrest Deines irdischen Bundesvolkes, der sich in der Großen Trübsal zu Dir bekehren wird! Wir danken Dir, dass Israel dabei ist, Sein Land einzunehmen! Danke für die 250 Wohnungen für die Neueinwanderer! Setze uns - persönlich und als Land - vermehrt zum Segen für Israel! Lass die Palästinenser, Fatah, Hamas und Hisbollah erkennen, dass sie Gesegnete sind, wenn sie Israel segnen! Ebenso die Sunniten und Schiiten! Gib Ministerpräsident Benjamin Netanjahu und Staatspräsident Rivlin Weisheit und Schutz, Festigkeit und Einigkeit! Hilf ihnen, angesichts allen Judenhasses, fest zu bleiben an Dir und Deinem Wort! Danke für allen Segen in ihrer Forschung, Wissenschaft, Wirtschaft, Medizin und globalem Einsatz! Schütze sie vor dem Hass ihrer Feinde!

Verfolgte

Deine Verfolgten in Nordkorea, Pakistan, China, Indien, im Iran, Irak, Syrien und in vielen Ländern Afrikas stärke Du!

„Du wollest
nicht dem Tier geben die Seele
Deiner Turteltaube und
die Herde Deiner Elenden
nicht vergessen.“

PSALM 74, 19

Lass den GEIST der Gnade auf ihnen ruhen, dass auch ihre Feinde Dir begegnen und Dich erkennen als den allein wahren GOTT und JESUS CHRISTUS, Den Du gesandt hast! Nicht um die Welt zu richten! Sondern um sie zu retten!

Komme bald, HERR JESUS! Komme bald!!! Und lass uns mit von Dir gefüllten Händen zu Dir

kommen! Denn, was **Du** uns bist! Unfassbar ist's und dennoch, dennoch wahr!

„*A*ber du, *T*ochter *Z*ion.
freue dich sehr,

und du, *T*ochter *J*erusalem, jauchze!

*S*iehe, dein *K*önig kommt zu dir,

ein *G*erechter und

ein *H*elfer,

arm und reitet

auf einem Esel

und einem jungen Füllen der Eselin.“



Sacharia 9, 9

Ihr Missionsdienst und Ihre Edition LAV - Love

„Denn die Liebe Christi dringt uns also“ (2. Korinther 5,14).

Telefon: 07133 – 7527

International: 0049 – 7133 – 7527

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

Bankverbindung: BW-Bank Lauffen

IBAN: DE 42 6005 0101 7466 5031 99

BIC: SOLADEST600

CHRISTI Missionsbefehl:



LAV - Lehret - Alle - Völker e. V.

Missionsdienst und Edition

Postfach 154

74348 Lauffen a. N., Germany